

Redaktion:
Täglich Seite 1 Uhr.
Werbezeit:
bis Mittwoch, Sonn-
tag bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 12.

Einzig, in dieß Blätter
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.
Ausgabe:
27,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Auflage:
Werbezeit 20 Uhr
bei unerträglichen Wär-
me 10 Uhr
Durch die Städte. Vor-
vierteljährl. 22½ Pg.
Einzelne Nummern
1 Pg.

Postzettelpreise:
für den Raum eines
gepaltenen Zettels
1 Pg.
Unter „Eingesandt“
die Zeile 2 Pg.

Dresden, den 21. Juni.

Bon der sächsischen Regierung ist im norddeutschen Bundesrathe der Antrag gestellt worden, dahin gehend, daß die Beobachtung des am 8. December 1874 bevorstehenden Vorübergangs der Venus vor der Sonnenscheibe Seiten des norddeutschen Bundes die geeigneten Mittel zur Ausführung einer wissenschaftlichen Expedition zu gewähren. Die Beobachtung dieser Konstellation dürfte für die Wissenschaft die erfreulichsten Resultate versprechen. Die Engländer haben zu gleichem Zwecke eine Anzahl von Beobachtungsstationen außerhalb Europa bereits ins Auge gesetzt, dasselbe gilt von der im Auftrage der französischen Regierung handelnden pariser Akademie. Die mathematisch-physikalische Klasse der sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig hält die Entwerfung und Ausführung eines selbstständigen Beobachtungsplans im Interesse der deutschen Wissenschaft dringend für geboten. Ein solcher detailirt ausgearbeiteter Plan hätte sich über die Zahl der Beobachtungsstationen (einige Punkte im indischen Ocean und Afrika, namentlich Egypten), die Art und Weise der Beobachtungen, die angewendenden Methoden, die Herstellung der Instrumente und Transportmittel, die Designirung und Einübung der betreffenden Astronomen u. s. w. zu verbreiten. Auch wünscht man den Schutz einiger Schiffe der norddeutschen Bundesmarine. Das Königreich Sachsen beantragt nun, der Bundesrat möge eine Commission von Sachverständigen zur Vorlegung eines solchen Planes zusammentreten lassen.

Die diesmalige Session des Schwurgerichts nimmt mit heute ihren Anfang. Der heute zur Verhandlung kommende Fall betrifft eine größere Brandstiftung (der Schaden ist auf 10,000 Thaler gewürdigt), deren ein gewisser Ander angeklagt, jedoch nicht gefaßt ist. Als Vorsitzender fungirt Herr Geh. Justizrat Reichardt, als Staatsanwalt Herr Held, als Vertreter Herr Adv. Kunisch.

Dem Vernehmen nach ist der 1. December d. J. als der Termin für die Rekruteneinstellung bei allen Waffengattungen der Norddeutschen Armee, außer der Cavallerie und reitenden Artillerie, bereits festgestellt oder doch in bestimmte Aussicht genommen worden. Ebenso lautet, daß Ausgang September oder Anfang October eine Dispositionsbefurlaubung von 10 bis 15 Mann per Compagnie statthaben werde. Es würde mit Ausführung dieser beiden Maßregeln die gesammte Norddeutsche Armee für volle zwei Monate auf weniger als zwei Drittel ihrer etatistischen Stärke gesetzt sein, wogegen außerdem noch als eine ferne Erspartnahmeregel mit der so eben erfolgten Entlassung der 1866 im Verlaufe des Krieges eingestellten Mannschaften eine Solversparung von nahezu drei Monaten für mindestens 20,000 bis 30,000 Mann hinzutritt. Zugleich dürfen die erwähnten Maßregeln wohl auch als ein Beweis der augenblicklich durchaus fröhlichen Weltlage gedeutet werden, und hierfür würde namentlich die erwähnte Dispositionsbefurlaubung ins Gewicht fallen, da nach den früheren Bestimmungen eine solche für diesen Herbst entweder gar nicht, oder doch höchstens nur bis zur Höhe von 5 Mann per Compagnie erfolgen sollte.

Für die Reiterei der norddeutschen Armee soll beabsichtigt werden, fernerhin, außer den zum einjährigen Freiwilligendienst berechtigten jungen Leuten, nur noch Freiwillige anzunehmen, welche sich beim Eintritt gleich zur Übernahme einer vierjährigen activen Dienstzeit verpflichten. Während der Herbstüberquerperiode werden sich im Umfange der ganzen norddeutschen Armee 40000 — 50000 Mann mehr eingeschloßen, als während des Sommers. Im Betriff der Übungen des sächsischen Armeecorps ist, wie bereits gemeldet, bestimmt worden, daß dieselben in dem Geitreue vom 8. bis 12. September mit der 23. Division in der Lusitz und mit der 24. Division bei Leipzig statthaben werden. Auch bei diesem Corps werden hierzu die Reserve bis zur vollen Friedensstärke der Bataillone einberufen.

Dem Vernehmen nach findet die Beerdigung von Militärs vom künftigen Monat an nicht mehr, wie zuletzt üblich, durch den Train-Militärscheinwagen statt, sondern durch auf eigene Kosten des betreffenden Militärcommandos erwiesenen Beichenwagen.

Die Übungen der Zimmerleute der Infanterie und des Pionniersbataillons finden, wie alljährlich, dieses Jahr in der Zeit vom 24. Juli bis 14. August statt.

Das zehnte und vermutlich letzte Verzeichniß der bei dem norddeutschen Reichstage eingegangenen Petitionen ist fast ausschließlich aufgefüllt mit Eingaben von Communalbehörden gegen die projectirte Gassteuer. Die Gassteuer soll nämlich dem Reichstag als eine Ergänzung der Petroleumsteuer vorgelegt werden für den Fall, daß das Volksparlament die Petroleumsteuer bewilligt. Das letztere ist nun in der Vorberatung des betreffenden Geiges nicht geschehen und die große Mehrheit, mit der die Petroleumsteuer abgelehnt worden ist, spricht es zu verbürgen, daß auch in der Schlusserörterung sich

keine Mehrheit dafür finden wird. Somit würde auch keine Gassteuer vorgelagert werden. Der preußische Finanzminister v. d. Heydt, den gewisse Kreise so gern zum Bundesfinanzminister machen möchten, läßt sich nämlich von folgender Logik leiten: Die Petroleumsteuer wird vorzugsweise das platten Land treffen; da wäre es denn eine zu große Begünstigung der Städte, wenn das Beleuchtungsmaterial derselben nicht auch ein wenig besteuert würde. Natürlich ist die Vorauflösung falsch, daß die Städte weniger Petroleum brennen, als das platten Land, und noch wunderlicher ist die Schlusserörterung, daß, weil eine Steuer einen Theil der Staatsangehörigen drücken soll, schnell noch eine Steuer erfunden werden muß, die den andern Theil drückt. Bei allen diesen Steuerprojekten werden aber die Culturverhältnisse der nicht preußischen Bundesstaaten einfach ignoriert. In alten Culturnländern, wie Sachsen, schieden sich auch schon die Dörfer an, ihre Straßen durch Gas zu beleuchten; so ist es in Pötschappel, in Bindenau bei Leipzig u. s. w. Als Maßstab gelten den preußischen Finanzmännern fast immer nur die östlichen Provinzen Preußens, die an Wohlstand, Culatur, Entwicklung des Bürgerthums und freiheitlicher Begriffe weit hinter dem Westen und den mittleren Landstrichen Deutschlands zurückstehen. Gegen die Gassteuer haben nicht weniger als 127 Städte Einspruch erhoben, darunter 14 aus Sachsen. An der Spitze steht eine Eingabe des Magistrats von Dresden durch den Oberbürgermeister Pfeiffer, dann folgen die Stadträthe von Chemnitz, Großenhain, Grimma, Waldheim, Freiberg, Pirna, Leisnig, Plauen, Wurzen, Glauchau, Bautzen, Grimmaischau und Riesa. In diesem Verzeichniß fällt das Fehlen von Leipzig auf. Diese Stadt scheint sich überhaupt von ihren übrigen sächsischen Schwesternstädteln überall da zu sondern, wo es die Verhüttigung bürgerlicher Interessen gilt. So hielt sich Leipzig fern in der Frage der Communalabgaben-Freiheit der Militärs, so in der Gassteuerfrage. Ist Leipzig denn so sehr vernarrt auf eine Bundesgassteuer? — Außerdem das Petitionsverzeichniß auch noch eine Eingabe des Directoriums der Waldschlößchenbrauerei in Dresden gegen die Biersteuer. Spät kommt Ihr! Denn die Biersteuer ist längst abgelehnt, und wenn der Reichstag hätte warten wollen, bis ein hohes Waldschlößchendirctorium eine Petition gegen die Biersteuer fertig brachte, so hätte er manches Jährling Waldschlößchen inzwischen losen können. Vielleicht ist diese Petition auf einem der mit breitstirnigen Kindern bespannten Fuhrwerken meilenlangen Weg von dem Waldschlößchen bis auf den Leipziger Bahnhof gefahren worden. Zum Schluß ist auch noch eine Petition von Gehe und Comp. in Dresden zur Branntweinsteuer eingegangen. Sehr beachtenswerth ist eine Eingabe des Gymnasialoberlehrers Dr. F. Rothe in Eisleben, welcher dem Deficit Preußens dadurch bekommen will, daß er eine Besteuerung der zum aktiven Kriegsdienst als untauglich befundenen vorschlägt.

Am Freitag Abend hatten wir nach langer Zeit wieder einmal Gelegenheit, die hiesige Privatkapelle der Post-Subalternbeamten zu hören, und zwar in den freundlichen Localitäten des Waldschlößchens. Abgesehen von dem guten Zweck, den das vergnügliche Unternehmen (der Extrakt ist für die hilfsbedürftigen Witwen und Waisen der Postoffizianten bestimmt) verfolgte, so war auch der vorangegangene Auf der treiflichen Leistungen des aus 20 Mann bestehenden Chors der Grund, daß sich eine sehr zahlreiche Hörerschaft eingefunden hatte. Und wir müssen gestehen, daß Programm, aus zwölf Nummern bestehend und zum Theil aus ziemlich schwierigen, wurde sehr exakt, ja künstlerisch durchgeführt. Die hiesige Kapelle der Postbeamten sieht übrigens nicht vereinzelt da, indem sie in mehreren Hauptstädten ähnliche Institute finden.

g. Flora's Besuch der Schreiber'schen Rosenkunst. Wer zählt die Rosen, neant die Namen, die hier auf einem Areal von 4½ Hektaren prangen und Herz und Auge gleich erfreuen? Wenn nach Anacreon die Rose gleichzeitig mit der Göttin Schönheit aus dem weichen Meeresschaum entstand und die Götter beim Erbliden der Ersteren vor Entzückten Nectar heruntertrüpfelten, der der Rose den süßen Duft verlieh, so behaupten andere Menschenkinde allen Ernstes, die Rose entstamme einzig und allein dem Paradiese, und daß alle Rosenarten — die abessinische Rose in Afrika, nicht minder die Rosa blanda in der Ciszone unter dem 75. Grad nördlicher Breite — von einer Rose abstammen. Sicher ist, daß eine der schönsten Rosen, die Centifolia, ihre Heimat im nordwestlichen Afrika hat, wo das Paradies gewesen sein soll. Nach dem Regen in den ersten Tagen der vergangenen Woche und bei der etwas kühlen Witterung standen die Rosen bei Herrn Schreiber prächtig und machten sich unter einem Sortiment von 1119 Stück besonders schön: Mons. Jard, Comtesse de Paris, Mad. Doré, Duc de Wellington, Baronie de Maynard, Jean Goujon, François Goeschke u. a. m. Der glückliche Erdberenzüchter, Herr Zimmermeister Beißler, legte besonders große Früchte von La Marguerite vor. Es knüpfte sich hieran ein Besuch des Privatgartens von Herrn Adv. Dr.

Stein I. Der Garten ist ein wahres Schmuckstück und es waren auch hier wieder die Rosen, wie Charlotte Corday, Puebla, Celine Gonod, Souvenir du Dr. Jamain, Emotion, vor allen aber Virginal, welche ungeteilten Beifall fanden. Zum Schluß folgte noch eine Versammlung der Mitglieder, in welcher mehrere geschäftliche Angelegenheiten zur Vorlage und Erledigung kamen, von denen wie nur die Neuwahl des Vicepresidenten der Gesellschaft hervorheben, welche fast einstimmig auf Herrn Adv. Dr. Stein I. fiel.

In einem Augenblicke, wo man daran denkt, die Ruine der Kinderbeckerungsanstalt durch Aufsetzung eines Daches vielleicht auf Jahre zu erhalten, dürfte es für alle Interessenten von höchster Wichtigkeit sein, die brennende Frage einer Verlängerung der schönen und zu einer Hauptverkehrsader bestimmten Markgrafenstraße nach der Louisenstraße noch einmal allfällig in Betracht zu ziehen. Unsere städtischen Collegen haben erstaunliche Beweise gegeben, daß sie als Vermieter einer großen Residenz zu wilen wissen; die zuhause und die innere Bürgerweise sind zu einem Parc mit den prachtvollsten Promenaden umgewandelt und die Stadtverordneten diesseits wie jenseits der Elbe sind nicht vor dem Gedanken zurückgedehnt, daß das verwendete städtische Areal und die Herstellungskosten auf mehrere Hunderttausende von Thalern zu veranschlagen wären und auch die Unterhaltungskosten nicht gering sein könnten. Auch für den Schleusenbau jenseits der böhmischen Eisenbahn benötigte man ohne Sögern eine Summe von weit über 100,000 Thalern, damit der Erweiterung und Verlängerung des südlichen Stadttheiles ein Hinderniß nicht entgegenstehe. Bei allen diesen Gelegenheiten haben die Vertreter der rechtselbischen Stadttheile keinen Particularismus gezeigt und sich dadurch den Anspruch auf gleiche Zuordnung erworben. Weit mehr aber, als für den Schleusenbau auf der Hechtstraße, dessen künftig etwa zu erwarten der Nutzen immernoch mit gegenwärtigen großen Lasten erlaufen werden mußte, weit mehr, als für die Verlegung der Postbretteranstalt in den reizenden Prieznitzwald, würden wir es unseren Vertretern danken, wenn durch ihre Energie jene Ruine fiele, welche, würde sie geschütt, nach dem gewöhnlichen Laufe der Dinge jene längst gewünschte Verlängerung auf Jahre hin verzögern würde. Jetzt, wo man nur einen Abjacenten zu entschädigen hätte, wo das ganze angejommene Objekt in einem unbedeutenden Vorhofe aus der Stadtkasse bestehen würde, jetzt ist es noch Zeit, einen fruchtbaren Entschluß zu fassen. Es handelt sich nicht um eine Zieche klos, welche übrigens der Antonstadt wohl zu gönnen, es handelt sich nicht um ein Sonderinteresse von Abjacenten, zu welchen, wie man erkunden kann, Einsender nicht gehört, es handelt sich um einen ganzen neuen Stadtteil, welcher einer dritten Brücke entgegenwächst.

Einen Bewohner der Thalstraße, der früher Dienstmann gewesen sein soll, fand man gestern Abend in seiner Wohnung unter Umständen tot auf, die vermutlich lösen, doch hier nicht ein plötzlicher, natürlicher Tod, sondern ein Selbstmord vorliege. Um dieselbe Zeit hat sich auf der großen Plauenschenstraße eine dort wohnhafte Dame mittels Düssten der Pulssader getötet. Im ersten Falle bezeichnet man ein getretene Raufungslosigkeit, im letzteren doggen unglückliche Familienverhältnisse als Motiv des Selbstmords.

Den Herren Stadtverordneten von Borna kann man die Tugend der Dankbarkeit gewiß nicht absprechen; dieselben haben nämlich am 24. Mai d. J. einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt: 1) dem Staatsminister Freiherr von Frieden mittels einer gemeinschaftlichen Adresse d. D. Dank der Stadt Borna dafür auszusprechen, daß derselbe im Interesse des Staates die Richtung der auf Staatskosten zu erbauenden Chemnitz-Leipziger Eisenbahn auf Borna und Riesa festgehalten hat; 2) dem Herrn Bürgermeister Heinrich für seine vorzülichen Verdienste um die Stadt überhaupt und insbesondere um die Schaffung und Erweiterung der Schienewege derselben; a) eine weitere persönliche Gehaltszulage von zweihundert Thalern jährlich vom laufenden Jahre ab zu bewilligen, b) sein Bild von der Hand eines anerkannten Künstlers in Öl gemalt, im Rathauszimmer für ewige Zeiten aufzuhängen und c) ihm durch eine gemeinschaftliche Deputation, unter Mitteilung des Beschlusses unter b einzuholen; 3) zu Veranstaltung eines öffentlichen Gesellschaften, welche bei der Inangriffnahme des Baus der Leipzig-Chemnitzer Eisenbahn auf der Strecke zwischen Borna und Frohburg abzuhalten sind, ein aus sechs Mitgliedern bestehendes Comité niederguziehen.

Ein ähnlicher Schwund wie er in letzter Zeit an verschiedenen Orten des Landes verlief wurde ist vor einigen Tagen auch in Mülsen St. Jacob bei Lichtenstein vorgekommen. Dort kam nämlich ein junger Mann zu einem Bäder und spiegelte den leichteren vor, daß er beansprucht sei, ihn, den Bäder, und seine drei Söhne in das Gericht nach Glaucha zu bestellen, weselbst sie Geld aus dem Nachlaß eines Ver-



Tafelbier Seiner Majestät des Kaisers,
wird nur heut und morgen verzapft.
Herrmann Hollack.

**Stadt Nürnberg und
Wolfschlucht.**
Feinstes Erlanger Märzenbier.
= Culmb. Sommerlagerbier
empfiehlt
en gros et en détail
Thomas Kahl.

Hotel-Eröffnung in Leipzig.

Jahre dechre mich ergebenst anzugeben, daß ich das von mir seit 1859 ge-
führte Hotel de Prusse hier heute verlassen und mein neu erbautes Hotel
unter der Firma:

Hotel Hauffe

eröffnet habe. Dasselbe ist mit allem, den neuesten Erfahrungen entsprechendem
Komfort ausgestattet liegt im schönen Theile der Stadt, an der neuen
Promenade vis-a-vis dem Museum, der Post, der Universität, dem neuen
Theater und bietet dadurch den mich gärtig Besuchenden den angenehmsten
Aufenthalt.

Leipzig, den 1. Juni 1869.

Albert Hauffe.

Die verehrten Freunde machen sich beim Besuch Leipzigs auf meine
frequente

Schoppen-Stube

mit direct vom Winzer gelauften Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Bordeaus-
und Ungar-Weinen, den Schoppen schon von 1 Uhr an außerordentl.
Wärme und kalte Küche nach der Karte. Warmes Frühstück ab 2¹/2 Uhr.

August Simmer,

Peterstraße Nr. 35.

Rosen-Ausstellung.

Dab. in den Rosenhäusern von C. P. Schreiber, jetzt in Schönster
Blüthe stehende reichhaltige Sortiment Remontant-, Bourbon- und
Thee-Rosen, ist Rosenfreunden zur Besichtigung hiermit bestens empfohlen.

(Zugang hinter dem böhmischen Bahnhof, an der alten nach
Rückisch führenden Straße.)

Gewerbliche Schutzbundsgemeinschaft.

Die dem nächsten Vereinbericht beizugebenden vereinbarten Mittelheilungen,
sollen eine Zusammensetzung der Namen von jüngsten Schülern ent-
halten, welche bereits im Laufe des Jahres in den einzelnen Berichten bekannt
geworden sind.

Die Vereinmitglieder werden daher aufgefordert, bei dem unterzeichneten
Vorstand und General-Vorstratgen bis zum 28. dieses Monats Kenntzeichen
zu erstatten, ob und wenn Sie von Ihren Schülern entweder Zahl und
erhielten oder sonstige Vereinbarungen mit denselben getroffen haben, indem
in dieser Liste auch solche Personen verzeichnet werden sollen, welche auf
Ansuchen Bekündung und Abrechnungen demontiert wurden, die aber trotz
dem ihren Versprechungen auf Grund unserer Bücher nicht nachgekom-
men sind. Auf die persönliche Verantwortlichkeit, welche sich die Herren
Mitglieder durch etwaige Unterlassung der vorst. Anzeige auszeichnen, werden
dieselben hiermit noch besondere aufmerksam gemacht!

Dresden, am 18. Juni 1869.

Robert Knösel. Dohmplatz Nr. 1.

Zu Fabrikpreisen empfiehlt in größter Auswahl die neuesten
Spitzenumhänge in Wolle und Seide, als:

Spitzen-Tücher,

Motonden, Paletots, Chales, Cardinales, Madrilenes &c. &c.
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30 bis 50 Thaler.

Gardinen

in Moll, Sieb, Gaze, Riloché, sowie gestickte Sächsische und
Schweizer Gardinen.

Die Spitzen- und Stickerelen-Fabrik

von

J. H. Bluth

auf Schneeberg, Königl. Hof-Lieferant.

Dresden. 48 Pragerstrasse 48. Dresden.

Gefahrloses Taschen- u. Gesellschafts-
Feuerwerk, sowie großes Land- u. Garten-Feuer-
werk in großer Auswahl, darunter neue
effectvolle Gegenstände, zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, Galeriestraße 17, vom Alt-
markt herein linke Seite.

Erjaz der Alachener Schwefelbäder.

Dr. Scheibler's
brom- und jodhaltige Schwefel-Seife,
nach Analyse des Prof. J. v. Liebig.

Diese künstlichen Alachener Bäder erzeugen nach vielfältigen Erfahrungen
die natürlichen. Verzugsweise waren es Rheumatismus, Gicht, Drüsen- und
Gelenkkrankheiten, Anodenauflösungen, Flecken, Scrofula, Syphilis, Mercu-
rial-Schleim, Heilvergütung, Hämatorrhoiden, sowie die verschiedensten Arten
von Haut- und Nervenkrankheiten, welche durch diese künstlichen Alachener
Bäder oft selbst in solchen Fällen noch gründlich beseitigt wurden, wo alle
anderen Mittel erfolglos geblieben waren.

1 Kr. = 6 Pfennigdörler 1 Thlr. 10 Pfgr., halbe in Einreibungen reich
Glasurzusatz 2½ Pfgr. nebst Gebrauchsverzehr.

Niederlage in Dresden bei Herrn Spalchholz u. Bley, Annenstraße
Nr. 10, und zu kaufen in den Apotheken.

Anstalt für künstliche Bade-Surrogate bei

W. Neudorff u. Co. in Königberg i. Pr.

Größte und elegante Verkaufslokalität Dresdens,
Neustadt Dresden, Hauptst. 5 prt.
und 1. Etage

Wilhelm Bussius,

empfiehlt wegen vorgerichter Saison zu außendringlichen Preisen

Alciderstosse aller Art,

sowie eine reiche Auswahl

fertiger Kleider,

Jaquets, Mantillen in Sammet, Seide u. Wolle.

Bogenmantel in allen Farben, fertige Kleider von 4 Thlr. an, einem geehrten Publikum
ganz ergeben.

Wilhelm Bussius.

Die Leder-Handlung

von **F. G. Sohre.** Weissegasse 6,

empfiehlt bunte Taffetas, Berg. Schaf- und Spaltleder, aller Art
Packleder, niederländisches Blank, Leifell, Baum- und Verdeck-
leder u. s. w. zu genauer Verbilligung.

Billard- und Snooker-Lager.

Billards, deutsche und französische, mit Mahagoni und Ahorn belegt,
sind stets vorrätig, auch werden die französischen von fest an mit den joge-
nannten Forenden vertrieben.

Moritz Raisten, Tischlermeister,

9 Freibergerstrasse 9.

Rämisches Bratheringe und alle Sorten Fisch-
waaren sind zu haben bei
Rämischi, Landhausstr. 3.

Die geehrten Damen

welche gefeuert sind, daß Zuschneiden und Maahnehmen in 3 Stunden
bei mir zu erhalten, ersuche ich ergebenst, um recht baldige Ausmeldung.
Meine von mir erfundene Lehrmethode ist so praktisch, daß mir sehr viele Empfehlungen von Seiten der geehrten Damen eingerichtet worden sind.

Hochachtungsvoll

3. Grün,

Lohrer der Zuschneidkunst, Braunstraße 12. 3.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Aktion-Gesell-
schaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt
zwischen

Hamburg u. New-York

Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe
Silesia, Mittwo. 23. Juni. | Germania, do. 14. Juli.
Allemannia, Mittwo. 30. Juni. | Eimria, do. 21. Juli.
Holsatia, Mittwo. 7. Juli. | Westphalia, do. 28. Juli.

Die mit * bezeichneten Schiffe lassen Havre nicht an.

Passagepreise: Erste Kajüte Preuß. Cour. Thlr. 165.

Zweite Kajüte " 100.

Brothenden " 55.

Fracht: Psd. St. 2. — pr. 40 bamb. Cubitius mit 15% Prämie.

für orb. Güter nach Überseeinfund.

Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr.

Güter bei dem Schiffsmaster

Nähred bei dem Schiffsmaster

August Bolten,

Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

Überfahrtverträge werden zu obigen Preisen ohne weitere Unterschriften so-
oft abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten

General-Agenten Adolph Hessel,

Dresden, Scheffelgasse 34. part.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

Stettin-Copenhagen.

A. I. Dampfer „Stolp“, Capt. G. Ziemke.

Absicht von Stettin jeden Sonnabend Mittags.

Passagepreis: Kajüte 4 Thlr., Deck 2 Thlr.

Rud. Christ. Gribel in Stettin.

(Vorsprünglicher Erfolg der Ammenmilch)
Liebig-Liebe's Nahrungsmittel in östlicher Form.

(Vacuumpräparat des Apotheker J. Paul Liebe in Dresden.
Dasselbe geht durch einfache Lösung in Milch sofort die berühmte
Liebig'sche Suppe, Nahrungsmittel für Blutarme, Meconvalasenten,
schwächliche Kinder &c. — Niederlage in sämtlichen Apotheken
Dresdens, sowie in den meisten Sachsen.

Liebig's Fleisch-Extract
aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)
der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie

London.

Große Ersparnis für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.
Herstellung u. Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen &c.

Stärkung für Schwache und Kranken.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867

und Havre Ausstellung von 1868.

Nur leicht wenn jeder Topf mit Untersetzung der Herren Professoren

Baron J. v. Liebig und Dr. M. von Pettenkofer verrieben.

Deutschpreise für ganz Deutschland:

1 engl. Psd.-Topf 1½ engl. Psd.-Topf 1½ engl. Psd.-Topf

2 Thlr. 5 Pfgr. 1 Thlr. 20 Pfgr. 1 Thlr. 20 Pfgr.

3 engl. Psd.-Topf 15 Pfgr. 15 Pfgr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Zu kaufen gesucht:

Zwei noch in gutem Zustande befindliche

Wasserbottiche

ca. 70 Liter fassend. Preis und

Bezeichnung erbittet.

Hermann Pfau in

Große, Giebelseite, Briefe, Ab-

schriften Jacobsg. 2, part, rechts.

Großes Militär-Concert
ausgeführt von der Kapelle des K. S. Feld-Grenadier-Regiments König Johann unter Direction ihres Kapellmeisters Herrn A. Gehrlich.
Orchester 42 Mann. Abwechselnd Streich- und Tastenmusik.
abends: Brillante Gasbelenchungen im Garten.
Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 3 Mgr. Programm...
Täglich großes Concert.

S. O. Daxbauer.

Große Birthschaft des Agl. gr. Gartens.
Heute Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor
unter Direction des Hrn. Stadtmusikdirector Erdm. Puffeldt.
Kriegerdenkmarsch a. Menzg. den Wagner. Mozart.
Ouverture 18-Uhr von Hummel. Sinfonie Nr. 5 (D-dur) von Haydn.
Rococo-Walzer, von J. S. Bach. Ouvert. & Schweißfamilie, von Beigl.
Goor aus „der häudliche Aries“, von Haffner. Ausforderung & Tanz, Rondo v. Weber.
Franz Schubert.
Ouverture zu Alceste, von Gluck. Bräutlings Gravaten, lied ohne Worte,
Finale aus Fidelio, von Beethoven. Concerto-Paus-Balta von G. Böll.
Ouverture zu Figaro's Hochzeit, von Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Mgr. Bmw. Hermann.

Bergkeller.

Heute Montag, den 21. Juni

Grosses historisches Walzer-Concert
ausgeführt von Hrn. Musikkir. J. S. Arnsch mit seiner Kapelle.
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Entrée 2½ Mgr.

Schillerschlösschen.

Heute

Abend-Concert

vom Königl. Feld-Artillerie-Regiments-Stabstrompeter
Herrn August Böhme

mit dem Artillerie-Trompetenor.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Mgr. Stobek Stell.

Abends werden 5000 Gasflammen den Garten erleuchten.

Garten-Restauracion zur Stadt Coburg.

Morgen Dienstag:

Grosses Abend-Concert

von Herrn Stabstrompeter Friedrich Wagner.

Entrée 2½ Mgr. G. Müller.

Eisenbahn-Restauracion Nötzchenbroda.

Morgen Dienstag den 22. d. M.

Erstes Abonnement-Concert
vom Meißner Stadtmusikchor unter Leitung des Musikdirektor

Herrn Hartmann.

Meissner 4½ Uhr. Entrée an der Kasse 4 Mgr. Kruse.

Restauracion zur Eintracht.

Heute von Mittag an Potage mit Huhn und Käsekäulchen, wozu
ergebenst einladet Th. Gottschall.

Restauracion am Central-Bahnhof.

Heute Montag bei abendläufiger Begrüßung Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr, von 4 bis 10 Uhr an Blitzen,

Hildebrand.

Schweizerhäuschen.

Auf die Mittwoch findet das

Vogelschiessen nebst einem Tänzchen
ganz bestimmt statt und lädt hiermit Liebhaber zu diesem
Vergnügen ganz ergebenst ein.

H. Höhnel.

Tonhalle.

Heute von 7-10 Uhr **Tanz-Verein.** G. Gottschall.

Lincke'sches Bad.

Heute von 7-10 Uhr **Tanzverein.** J. Weiß.

Central-Halle.

Heute von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein.** H. C. Schäfer.

Gebirgischer Garten.

Heute von 6½ Uhr an **freier Tanzverein.**

ODEUM.

Heute Montag von 7-10 Uhr **Tanzverein.** Kruse.

Schneider's Gasthof.

Heute großes Vogelschiessen. Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet H. Kunze.

Goldene Sonne. Freier Tanzverein.

Schweizerhäuschen.

Heute von 7-10 Uhr **Tanz-Verein.** H. Höhnel.

Güldne Aue.

Heute von 7-9 Uhr **entréefreier Tanzverein.** G. Müller.

Restauracion Bellevue.

Heute von 7-11 Uhr **Tanzverein.** Herr 5 Mgr. Entrée frei. M. Förster.

Brabanter Hof. **Tanzverein.**

G. Engel.

Werkzeuge, angefangene Arbeiten, Nutzholzabfälle etc.

versteckt werden. C. Breitfeld. Adal. Berlitz u. Raiffeisnator u. Taxator.

Gambrinus.

Heute Montag von 7 Uhr an grosses Frei-Concert sowie

Ballmusik. M. Samuel.

Heute Montag von 7-11 Uhr **Tanzverein.**

Vert 5 Mgr. Entrée frei.

Zum Margraf.

Heute bis 9 Uhr **Tanzverein.** Entrée frei. Weinrich.

Weinlaub.

Heute Plinzen und von 7-9 Uhr **freier Tanz-**

-verein. Es lädt ergebenst ein G. Kerpel.

Thürmchen. Heute Plinzen und von 7-9 Uhr **freier Tanz-**

-verein. a. Herr 1 Mgr. Entrée frei.

Caffee.

Unter Garantie des feinsten Ge-
schmackes empfiehlt ich Billigst:
Hochfeinen gelb u. braun

Java-Meendo,

* 12, 13 und 14 Mgr. bei 5 Uhr

11½, 12½ und 13½ Mgr.

ff. Perl-Ceylon,

* 9½, 12½ Mgr. bei 5 Uhr, 12 Mgr.

ff. Neilgherry,

* 11½ Mgr. bei 5 Uhr, 11 Mgr.

ff. Portorico,

* 11 Mgr., bei 5 Uhr, 10½ Mgr.

ff. gelb u. grün Java,

* 9, 9½, 10 und 11 Mgr., bei 5 Uhr

8½, 9, 9½ und 10½ Mgr.

ff. Guatemala,

* 9 Mgr., bei 5 Uhr, 8½ Mgr.

ff. Colombo,

* 9 Mgr., bei 5 Uhr, 8½ Mgr.

ff. Campinos,

* 7, 7½, 8 und 8½ Mgr., bei 5 Uhr

6½, 7, 7½ und 8 Mgr.

Beruhard Schröder,

samt F. G. Rosler,

43 Pirnaischestr. 43.

Ein Bierverleger

sonst Stellung erhalten. Wo?

sagt die Exped. d. Bi.

Ein mit der Habilitation von le-
dernen Freibriefen gründlich ver-
trauter Mann findet sofort in einer
Hilfsmittel-Ausstellung Franco U-
fferten unter H. P. 300 einleuchtend
an die Annoncen-Expedition der Her-
ren Sabine & Co. in Leipzig.

Gesucht wird

für ein Kleidergeschäft einer Pro-
vinzialstadt eine mit diesem Fach ver-
traute Verkäuferin, die auch etwas Buch-
arbeit leisten kann. Anerbieten mit
Abbildung von Zeugnissen u. Photogra-
phie bietet man unter H. A. 15 an
die Frau. d. Bi. sei erinnert.

Ein verlobtian eingekauft, jedoch
unbekleidet, ca. 10-15 Zimmer
nebst Zubehör enthaltene erste Etagé
in guter Lage der Altstadt ist von
Michaelis d. J. ab zu vermieten be-
auftragt.

Adr. Fedor Kuntzsch,

Adal. Mietar, Langestraße 31, part.

Geld

wird auf Verhandlung, gute Män-
ner gegen billige Männer gleichen Vor-
name Straße 7, 1. Etage.

Cephias will zu verkaufen:

Kreuzstr. 2, 1. rechte.

Cephias Grundstück, Ede, wohin
einfach Restauracion betrieben wird
und gesuchte Lage zu Holz u. Stob-
enhandel mit schönem großen Hof-
raum, soll aus freier Hand verkaufen
werden. Anzahlung 3000 Uhr. Preis
7500 Uhr.

Adressen ges. Z. Z. Hanskanf

angegeben in der Expedition dieses
Blattes.

Gute Drehbänke

5 bis 6 Stück, werden zu kaufen ge-
boten. Uhr. d. Bi. weiß man in der Exped.

d. Bi. unter K. Nr. 32 mehrmals

Gr. Sommerwohnung

möbliert, in der geistigsten Lage, vor
Stob- und Läden gelegen, mit
prächtigem Ausicht, in Loschwitz Nr.
66 b. zu vermieten.

Gute Gelegenheitsstof auf kann ich zu
ganz billigen Preisen ablassen gegen
50 Gros. Stoffe in Metall, Steinzeug
u. Kirs., sowie Porz., Bleaze, Eisen-
garn u. Schubkiesel.

Joh. verw. Schicker,

Friedbergerstraße Nr. 1

im Damenkleider-Magazin.

Hierzu eine Abbildung

noch ein kleineres Teile der Gütekarte
Sternstraße 12, part.

Heirathsgeſuch.

Ein kindloser Witwe, 30 Jahre
alt, Vater nicht unbekannt
Weichsel in einer größeren Provin-
zialstadt führt eine gebildete Lebens-
gewohnheit angemessenen Alters mit
Gemeinschaft.

Offizier nebst Photographie unter
H. B. an die Exped. der Dresden
Nachrichten.

**Commis-Stelle-
Gefuch.**

Ein junger Mann, militärfrei, im
Detail u. Comptoir nach bewandert,
flotter & lebhaft mit schöner Handschrift
und bestens empfohlen, sucht Engage-
ment. Gefällige Adressen erhielt Hob-
gutamt Dresden u. G. S. 20 rest.

**Reine
Rindsmark-Pommade**

frische Füllung,
empfiehlt pr. Büchse 3 Mgr.

C. H. Schmidt,
Neustadt am Markt,
Gef der Blochhausgasse.

Große Oleander. Guinambaba,
Orange werden zu kaufen ge-
sucht. Die große Blauenße Gasse
Nr. 3 im Produktengeschäft.

Ein älterer solider Herr wählt
für zeitweilige Ausgänge die Ges-
ellschaft einer soliden, jungen, ge-
bildeten Dame und bittet Adr.
unter K. M. 18 an die Exped.
dieses El. einzuhenden.

**Offen und
ehrlich!**

Eine Dame in einer Provinzialstadt
des Königlichen Erzgebirges, 34 Jahre
alt, von angenehmen Neukern, ge-
mäßlichen Charakter, gefund u. häub-
lich, mit einem anständigen Klepo-
nissen, späterhin sich noch vermehrenden
Vermögen, wohnt, um nicht
lächerlich zu sein, in der Zeit zu leben,
doch mit einem als Staatsbeamter ange-
stellten Beamten zu verheirathen und
bitte rechtlich genehmte. Offiziere mit
Angabe des Namens, der Dienstlauf,
des Alters und Charakters des Staf-
fettencrämer, unter förmlicher Belehrung
einer Photographie desselben, an die
Exped. d. Bi. unter K. L. L.
zur Weiterbeförderung abzugeben und
damit näherer Mittheilung entgegen
zu leben.

Sophas und Möbel sehr billig
zu verkaufen.

Hausverkauf.

Alt Zwickau, Schloss oder andere
Professionen ist ein Haus mit Gar-
ten, 100 Quadratmeter, in Altstadt sofort
zu einem kleinen Preis mit 2-3000
Uhr Anzahlung zu verkaufen. Möb-
lige Verhauung an Selbstläufer
Straße 22, 4 Tr. Unts., Nachm.
1-10 Uhr.

Schlesischer Announces-Courier.

Billigstes und wirtschaftlichstes Publications-Organ in Schlesien. Herausgebr. am 2. Juli e. ab in Breslau. Nr. als Probenummer in 20.000 Exemplaren. Vierteljährlicher Abonnementpreis nur 4. Sgr., und wird außerdem der "Courier" sämtlichen öffentlichen Organen der Provinz quasi gratis verschafft. Insertionsgebühren pro Spalte nur 1. Sgr. — Ausserdem Hauptmahmestelle: Die Announces-Exposition von Rudolph Moose Berlin und München.

Eine neue, 1. Jahr neuwerte Räumungsschne, welche 4. Jahr auf, hat für 25 Thlr. zu verkaufen. 21. I.

Eine Dame sucht Kinder, um Angern sowie weiter Verzichterungen für die Unterricht zu erhalten. Vorar pro Monat, 8 Stunden, 1 Thlr. Werthe Adressen bittet man unter W. S. S.

ostre restante Hospitium Dresden einenden, woran dann die Anwendung der Adressen erzielen wird.

2000 Thaler Gewinn

in Anfang eines Hauses mit Garten, zweit des Baugarten Platzes. 100.000 Auszahlung. Adressen unter J. V. in der Greif. d. Pl. abzugeben.



Feuerfeste, einbruchsfeste Cassaschränke und Chatoullen, verbesserten Konstrukt. mit Vorrichtungen, verhindern das Raubluste Antragen und Ausdragen der Hände vermittelt Maschinen, empfehlung. STRADTMANN, Schlossermeister, Villinger Straße 44.

Corsets
mit Mechanik
Stück von 10 Ngr. an,
Stad. von 3 Thlr. 20 Ngr. an

Netze
gross v. 2 Thlr. 5 Ngr., Dintend. von 6 Ngr., Stück von 6 Pfgr. an.

Heinr. Hoffmann,
F Freibergerpl. 21.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann von realem und erfreulichem Geiste, der jährte Jahre im Auslande arbeitet, der Korrespondent der englischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, nicht eine kleinen Verdiktions angelese Stellung, entredet als englischer Korrespondent. Der ausseher in einem großen Stabkabinett oder dem etwas Nebenberuf entstrebend. Der Arbeit nach verschiedenen Richtungen im Auslande bedeutende Geschäftsergebnisse gehammt und könnte, wenn erlangt, einige beliebige Vergütungen. Näheres brieflich durch Dr. Max Clauss, Büdchen a. Spree, Kieferlausitz.

Höchst beachtenswerthe Öfferte.
Die vollständige Einrichtung einer im Großen betriebenen, bestensmarmierten Eisengroß-Fabrik ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Franco-Öfferten unter J. A. 2 beförder; die Greif. Blattes.



Wegen Local-Veränderung
kaufe ich, um mein Lager möglichst reduzieren, eine große Partie über

Miederstoffe
bedeutend herabgesetzten Preisen.
M. Feil, 40. I. St.

Geld-Dahrlinne gegen Wände aller Art, Fensteraufbaus, Goupons und Leibbausdecks unter Discretion.
Jacobsgasse 5, II. Etage.

Attest.

Mit vorzüglichstem Erfolge benutzte ich die weitberühmte

Englische Augenessenz von Professor Dr. Fattal gegen langjährige Augenkrankheit.

Alwin Schmidt, Rentier, Königsberger Platz 1, Dresden, den 1. Juni 1869.

Bei Spaltheil u. Bley, Planenstraße 10.

Zucker

im Brod Pfund 44, 45, 46 Pf.

Raffinad Pfund 47 Pf.,

bei Entnahme von 5 Brod billiger,

gemahlenen Zucker

Pfund 40, 42, 45 und 48 Pf., im Gew.

ner 12, 13, 18½ und 14 Thlr.

Caffees Pfund 65, 70, 72, 75 bis 120 Pf.

Malz-Syrup Pfund 18 Pf.

empfiehlt

Moritz Seidel,

große Brüdergasse 6.

Nach Amerika.

Ein junger Witwer, Kaufmann, sucht eine Reise oder Lebensgefährte, um, ed sei Jungefrau oder Witwe, mit einem Darlehen von 3. bis 400 Thlr.

Die strenge Verbindlichkeit wird

ausgeschlossen. Kinder werden verhindert.

Adressen **B. B. 100** bitten in

der Greif. diss. Pl. niedersulegen.

Besten Türk.

Pflaumenmuss

* Pf. 20 und 25 Pf. bei 10 Pf. billiger.

Himbeer-Syrup

von indischen Zuck. * Pf. 65 Pf.

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11, zum gold. Adler.

Neu und bewährt!

Broderversteife, gefärbt. und gerollte

Streichzündhölzchen,

welche, an beliebiger trockener Stelle

gerieben, eine belästigende Rauchverdunstung, selbst von der Nähe des Dienst nicht selbts sich entzünden, und

der ischädlischen Broderversteife

gänzlich entbrennen, daher im Verbraucher wie in Kinderschuhe und Mütze

gleich empfehlenswert, umfang die

Kittilstoff von Ludwig Bratfisch, Altmarkt 11 (nicht mehr

Reuter & Sohn).

Patent-Erdbohrer.

Diese neuen Erdbohrer überzeugen in

Leicht, seit der Handabfuhr, Blattigkeit der Anwendung und Blattigkeit alle bis jetzt bekannten Erdbohrer.

Bei der Ausführung von Baggerarbeiten, beim Erringen der Brüche, bei Einrichtungen, beim Brauereibauen,

bzw. Pfosten von Bäumen, bei Un-

terstützungen des Bodens usw., sind

sie mit grossem Vorteile zu verwenden

und werden von den Kaufmann, Kör-

mann, Gärtn. Blauer und Hinner-

mann, wenn einmal erworbt, ein un-

entbehrliches Werkzeug sein. Zu be-

leben durch die alleinige Kauf. Hinner-

mann, Seitz jun. Käferstr. 31, Berlin, G. A. Schulz, Kreuzgasse 13, Dresden

oder

Reuter & Sohn.

4 Meubles-Kattune

a 4 Ngr.

4 Möbel-Körper mit

Bordure

a 6½ Ngr. empfiehlt

Rudolf Eruert,

Moritzstrasse 21.

Göln-Düsseldorf

Zücher-Fabrik.

Lager in Dresden:

Schreibergasse 1a, 1.

Local Nr. 5.

Großes Sortiment aller Arten Zücher

Bunte Taschentücher von 15 Pfgr.

das Dutzend an aufwärts. Bei Saat-

zahlung 4 Pfgr. Rabatt.

Einzelne Tücher als Probe, sowie

spezielle Preisconkurrenz werden auf Be-

langen abgegeben.

Reisende

welche Restaurants, Wein- und De-

leickeiten-Gehäuse besuchen und ge-

neigt sind einen **lohnenden** leicht-

verträlichen ganz neuen u. praktischen

Artikel, provisoriisch mit zu vertreten

wollen sich unter **P. Nr. 7.** poste rest.

Dresden, Greif. 2, melden.

Geld-

Darlehen aus Was-

sen und Pfand jeder-

art: Landbaubank

20. II. **H. Rüffert.**

Amerikanischer Starke-Glanz.

Dieses Fabrikat dient als Zusatz zur Starke, macht die Wäsche nicht nur blendend weiß und glänzend, sondern die Leinwand wird auch bedeutend gestärkt.

Preis pro Tafel 2 Mar. bei
Ernst Ludwig. Zeller,
Landhausstraße 1.

Alb. Herrmann,

große Brüdergasse 11,

zum gold. Adler

empfiehlt besonders Beachtung

sein Lager von

Coffee's,

Wabia a Pf. 58, 60 Pf.

Campinas a Pf. 62, 64, 66, 68,

70, 72, 74 Pf.

St. Martha a Pf. 68, 70, 72 Pf.

Minatura a Pf. 70, 72, 74 Pf.

Guatemala a Pf. 80, 82, 84 Pf.

Gevalos a Pf. 90, 95, 100, 105 Pf.

Java a Pf. 95, 100, 105 Pf.

gelb Java a Pf. 95, 100, 105 Pf.

Preanger a Pf. 105, 110, 120 Pf.

grün Perl-Coffee a Pf. 100 u. 105 Pf.

rot Perl-Coffee a Pf. 100 u. 105 Pf.

rot Perl-Coffee a Pf. 105, 110 u. 115 Pf.

Metio im Prede a Pf. 45, 46, 47 Pf.

Raffinade do. a Pf. 46, 48, 50 Pf.

grün Zucker a Pf. 36, 38, 40, 42, 44,

46, 48 Pf.

Reis a Pf. 16, 18, 20, 22, 24, 26,

30, 35 Pf.

Grüntinen a Pf. 25, 30, 35 Pf.

Rotinen a Pf. 30, 36, 40 Pf.

Blau. Weizenkaffee a Pf. 26 Pf.

Weiderkaffee 1. u. 2. Pf. 22 Pf.

Greiner Kaffee a Pf. 34 Pf.

Kentalafette a Pf. 38, 40 Pf.

gelbe Kaffeeweiss a Pf. 30 Pf.

braune Scheuerie a Pf. 25 Pf.

Seea crystal in Sachsen 5, 5 Pf.

do. calc. Staren 5, 6, 8, 10 Pf.

reinen Kaffee a Pf. 25, 28, 30 Pf.

reinen Malzkaffee a Pf. 22, 25 Pf.

do. do. braun a Pf. 18, 20 Pf.

Kaffee a Pf. 10 Pf.

zur reichs Reichszeitung

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 11, zum gold. Adler.